POINT ALPHA AKADEMIE

bpb: Anerkannter Bildungsträger



Seminarangebote für Gruppen
Politisch-historische Bildung der Point Alpha Akademie 2025

POINT ALPHA AKADEMIE

Die Point Alpha Akademie komplettiert seit 2011 die vielfältigen Angebote rund um den ehemaligen US-Beobachtungsposten „OP Alpha“ mit einem eigenen Seminar- und Veranstaltungsprogramm. Damit wird der Bildungsauftrag der Point Alpha Stiftung umgesetzt, die seit 2008 Trägerin der Gedenkstätte Point Alpha ist. Vor dem Hintergrund der historischen Erfahrung am Lernort Point Alpha fußt ihre Philosophie auf den Werten Freiheit, Eigenverantwortung und Toleranz. Demokratievermittlung steht im Mittelpunkt ihres Angebots.

Jährlich wird ein vielfältiges Programm mit Seminaren und Tagungen zu außen- und sicherheitspolitischen sowie historischen Themen im Zusammenhang mit der SED-Diktatur, der deutschen Teilung und dem Ost-West-Konflikt angeboten. Darüber hinaus werden ein- und mehrtätige Seminare auf individuellen Wunsch hin organisiert. Zu den Veranstaltungen werden neben Wissenschaftlern und Experten auch Zeitzeugen als Gesprächspartner eingeladen. Außerdem werden die musealen und pädagogischen Angebote der Gedenkstätte Point Alpha in die Tagungsprogramme integriert.





GEDENKSTÄTTE POINT ALPHA







Die Gedenkstätte Point Alpha ist in ihrem Gesamtkomplex ein einzigartiges Zeitzeugnis und ein spannender Lernort der Geschichte. Hier standen sich die Vorposten von NATO und Warschauer Pakt vier Jahrzehnte lang Auge in Auge gegenüber. Point Alpha präsentiert am authentischen Ort die Konfrontation der beiden Machtblöcke, den Aufbau der Grenzanlagen mit ihren Sicherungselementen, aber auch militärische Abläufe sowie das Leben an und mit der Grenze aus der Sicht der Bevölkerung. Der „Observation Post Alpha" war bis 1989 einer der wichtigsten Beobachtungsstützpunkte der US-Streitkräfte in Europa und galt im Kalten Krieg als einer der heißen Punkte.

Drei große Dauerausstellungen mit Medienstationen, die original erhaltenen Grenzanlagen und Rekonstruktionen der Grenzbefestigungen früherer Jahrzehnte sowie das Gelände des ehemaligen US Camps Point Alpha, machen die Geschichte des authentischen Ortes sichtbar, erlebbar und begreifbar. Das Mahnmal und Kunstwerk „Weg der Hoffnung" regt zum Nachdenken und zur Diskussion an.

ÜBERNACHTUNG

Unsere Seminarteilnehmer übernachten im ehemaligen fürstlichen Schloss Geisa. Dort stehen für Sie 18 Doppelzimmer und fünf Einzelzimmer in verschiedenen Kategorien bereit.
Die Zimmer sind mit Bad, Dusche, WC, Fön und Flachbild-Fernseher ausgestattet. Das Schloss verfügt über kostenfreies WLAN. Fünf Doppelzimmer können auf bis zu vier Übernachtungsplätze aufgebettet werden. Bei größeren Gruppen ist auch eine teilweise Unterbringung bei unseren regionalen Partnern möglich.

Kostenfreie Parkplätze für PKW und Busse stehen direkt vor dem Haus zur Verfügung.

Lassen Sie sich zum Start in den Tag mit einem ausgiebigen und frischen Frühstücksbuffet verwöhnen. Mittags und abends werden abwechslungsreiche, leckere und gesunde Spezialitäten serviert.

Die Point-Alpha-Stadt Geisa liegt im thüringischen Wartburgkreis mitten im Herzen Deutschlands. Neben dem Schlossensemble zählen die Deschauer-Galerie mit Werken von Dalí und Chagall, die historische Altstadt mit dem einzigartigen Carillon sowie das Biosphärenreservat Rhön zu den Attraktionen.







Seminarplan – Empfehlung der Point Alpha Akademie

Hinweis: Individuelle Gestaltung des Ablaufs sowie Zusammenstellung des Programms möglich

POINT ALPHA AKADEMIE

1. TAG

bis	12:00 Uhr	Anreise nach Geisa
	12:30 Uhr	Mittagessen
	13:30 Uhr	**Begrüßung und Einführung in das Programm** *Wiss. Leiter der Point Alpha Akademie*
	14:00 Uhr	**Programm nach Wunsch** *inkl. Kaffeepause*
	19:00 Uhr	Abendessen

2. TAG

ab	07:30 Uhr	Frühstück
	09:00 Uhr	**Programm nach Wunsch** *inkl. Kaffeepause*
	13:30 Uhr	Mittagessen
	14:30 Uhr	**Programm nach Wunsch** *inkl. Kaffeepause*
	18:00 Uhr	Abendessen

3. TAG

ab	07:30 Uhr	Frühstück
	09:00 Uhr	**Programm nach Wunsch** *inkl. Kaffeepause*
	12:00 Uhr	Mittagessen
	13:00 Uhr	Abschlussbesprechung





Bundeswehreigenes Selbstverständnis – Motor unserer Zeitwende

Die Zeitenwende steht für einen historischen Wendepunkt. Deutschland sieht sich in einer neuen sicherheitspolitischen Realität, die sowohl militärische als auch gesellschaftliche Herausforderungen mit sich bringt. Das Seminar beleuchtet die Rolle der Bundeswehr als zentraler Akteur dieser Entwicklungen. Dabei steht die Bundeswehr immer wieder vor der Frage, wie sie das Leitbild des „Staatsbürgers in Uniform" und dem Verfassungsauftrag mit den veränderten Rahmenbedingungen aus Politik und Gesellschaft vereinbaren kann. Das Seminar bietet Vorträge, Workshops und offene Diskussionen, um die Bedeutung der Bundeswehr in der aktuellen sicherheitspolitischen und gesellschaftlichen Situation zu analysieren.

Vorträge mit Diskussion (je 1,5 Stunden)

- Das Selbstverständnis der Bundeswehrangehörigen
- „End of History?" Die NATO am Ende des Kalten Kriegs
- Was war der Kalte Krieg?
- Fulda Gap
- Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine

Workshop (2h)

- Der Begriff der „Zeitenwende" und ihre politischen Zusammenhänge
- Abschreckung und Verteidigung

Impuls und Diskussion (1h)

- Wehrhaftigkeit und Resilienz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe
- Die kriegstüchtige Bundeswehr und die wehrhafte Gesellschaft

Führungen

- Führung durch die Gedenkstätte (2 Stunden)

70 Jahre Bundeswehr – Von Andernach bis Litauen



Die Bundeswehr hat in den vergangenen sieben Jahrzehnten eine beeindruckende Entwicklung durchlaufen, die eng mit der Geschichte Deutschlands und der internationalen Sicherheitspolitik verwoben ist. Das Seminar beleuchtet die zentralen Meilensteine, Herausforderungen und Veränderungen der Bundeswehr – von ihren Anfängen in der Nachkriegszeit bis zu ihrem heutigen Einsatz als Teil der NATO-Strategie in Litauen.

Der Fokus liegt auf den historischen, politischen und gesellschaftlichen Aspekten, die die Streitkräfte geprägt haben. Es wird aufgezeigt, wie sich Struktur, Bewaffnung und Selbstverständnis der Bundeswehr im Laufe der Zeit verändert haben und welche Lehren aus der Vergangenheit für die Zukunft gezogen werden können. Das Seminar richtet sich an Interessierte aus Bundeswehr, Politik und Gesellschaft, die die Bedeutung der Streitkräfte im historischen und aktuellen Kontext besser verstehen möchten.

Vorträge mit Diskussion (je 1,5 Stunden)

- Einsätze, Missionen und VN-Engagement
- Traditionsverständnis und Traditionspflege
- 70 Jahre Bundeswehr – Von Andernach bis Litauen
- Umgang mit Sexualität in der Bundeswehr

Workshop (2h)

- Landes- und Bündnisverteidigung im Wandel

Impuls und Diskussion (1h)

- 35 Jahre Armee der Einheit

Führungen

- Führung durch die Gedenkstätte (2 Stunden)

80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus und das Ende des Zweiten Weltkrieges

POINT ALPHA AKADEMIE

1945 – Der Zweite Weltkrieg endete für das nationalsozialistische Deutschland nach dem totalen Krieg in der totalen Niederlage und dem Verlust jeglicher moralischen Legitimation. Der Neuanfang auf den Trümmern der NS-Diktatur war schwierig und die Auseinandersetzung mit dem Zivilisationsbruch ist es bis heute geblieben. Das Ende des Zweiten Weltkriegs ging über in die Teilung Deutschlands. Die DDR und die Bundesrepublik wurden zu den beiden wichtigsten „Frontstaaten" im Kalten Krieg. Marxismus gegen Kapitalismus, SED-Diktatur gegen föderale Demokratie, Planwirtschaft gegen Soziale Marktwirtschaft – bis 1990 lebten die Deutschen in gegensätzlichen Gesellschaften, die die ideologischen Pole des weltweiten Kalten Krieges wie unter einem Brennglas zeigten. Die Konsequenzen der Teilung spüren wir bis heute. Das Seminar lädt ein, über die Befreiung vom Nationalsozialismus als Voraussetzung für ein demokratisches und friedliches Europa nachzudenken. Gleichzeitig beleuchtet es die Ambivalenz des Kriegsendes – zwischen Befreiung, Besetzung und Vertreibung –, um ein differenziertes Verständnis der Ereignisse zu ermöglichen.

Vorträge mit Diskussion (je 1,5 Stunden)

- 1945 – Das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa: Fokus auf Thüringen
- Erinnerungen an das Kriegsende 1945 in Deutschland
- Entnazifizierung, Wiederaufbau und die Chance zum Neuanfang
- Flucht und Vertreibung aus historischer Perspektive
- Von den Besatzungszonen zur innerdeutschen Grenze
- Die Gründung der DDR
- Grenzen im Vergleich – Die Grenzen Bayerns zur ČSSR und der DDR
- Vertreibung nach dem Krieg. Zwangsaussiedlungen in der DDR

Workshop (2h)

- Flucht und Vertreibung aus historischer Perspektive

Führungen

- Führung durch die Gedenkstätte (2 Stunden)

Demokratie unter Druck – Historische und aktuelle Wahlen

Die bevorstehende Bundestagswahl 2025 findet in einem politischen Klima außergewöhnlicher Spannungen und Umbrüche statt. Der Bruch der Regierungskoalition 2024 hat eine intensive Debatte über Stabilität, Vertrauen und die Zukunft der Demokratie in Deutschland ausgelöst. Trotzdem ist das Wählen in Deutschland keine Selbstverständlichkeit. Wirft man einen Blick auf vergangene Wahlkämpfe und Debatten um die Corona-Pandemie, ist es dennoch überraschend wie oft unsere Demokratie durch die politischen Ränder mit einer Diktatur gleichgesetzt wird. Anhand eines Vergleichs mit der SED-Diktatur in der DDR zeigt das Seminar auf, wie abwegig diese Vergleiche sind und wie gering die Beteiligungsmöglichkeiten der DDR-Bürger im politischen System waren.

Vorträge mit Diskussion (je 1,5 Stunden)

- Demokratie in Gefahr?
- Populismus, Propaganda und Fake News
- Die Bundeswehr als Parlamentsarmee
- „Die Partei hat immer recht!" Elemente der SED-Diktatur
- Historische Wahlen in der Bundesrepublik
- Wahlverfahren und Wahlrecht

Workshop (2h)

- Populismus, Propaganda und Fake News
- Sicherheitspolitik im Spiegel deutscher Wahlprogramme

Impuls und Diskussion (1h)

- Parteien und Programme
- Mittelstreckenraketen zur Abwehr? Perspektiven auf aktuelle und vergangene Debatten

Grenzwanderungen und Führungen

- Führung durch die Gedenkstätte (2 Stunden)
- Führung zum Wiesenfelder Turm (3 Stunden)

Zeitzeugengespräche

- Leben in der DDR und im Grenzgebiet
- Perspektiven aus dem Zonenrandgebiet

Der Nahe Osten. Zwischenstaatliche Entwicklungen vom Kalten Krieg bis heute

Der Nahe Osten wird als ein Pulverfass der internationalen Politik wahrgenommen, geprägt von geopolitischen Rivalitäten, regionalen Machtkämpfen und sozialen Transformationen. Dieses Seminar untersucht die Entwicklung der Region von der Ära des Kalten Krieges bis zur Gegenwart. Ziel ist es, ein fundiertes Verständnis der komplexen Wechselwirkungen zwischen globalen und lokalen Akteuren sowie deren Einfluss auf die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Region zu vermitteln.

Vorträge mit Diskussion (je 1,5 Stunden)

- Pulverfass? Die Rolle des Nahen Ostens im Kalten Krieg
- Krisenland Syrien. Perspektiven auf aktuelle Entwicklungen
- Der Angriff auf Israel – Der 7. Oktober 2023 und seine Folgen
- Die Türkei und der Westen. Ein unsicherer Partner?
- Grenzziehungen in Arabien. Eine Geschichte der Willkür?

Workshop (2h)

- Von Afghanistan bis Syrien –
  Fremde Einflüsse auf innerstaatliche Konflikte

Impuls und Diskussion (1h)

- Die Rolle der USA in der Entwicklung des Nahen Ostens

Führungen

- Führung durch die Gedenkstätte (2 Stunden)

Strukturwandel im ländlichen Raum. Entwicklungen an der hessisch-thüringischen Grenze seit 1990

Die Innerdeutsche Grenze trennte über 40 Jahre Ost- und Westdeutschland voneinander. Seit der Wiedervereinigung 1990 wächst – frei nach Willy Brandt – zusammen, was zusammengehört. Doch wie sehen die Entwicklungen insbesondere im ländlichen Raum, dies- und jenseits der ehemaligen Grenze aus? Nach Wegfall der „Zonenrandförderung" und von „Aufbau Ost" sind die Ausgangssituationen auf den ersten Blick sehr unterschiedlich.

Im Rahmen des Seminars werden beispielhaft an der hessisch-thüringischen Grenze in der Rhön die Entwicklungen der letzten 30 Jahre seit der Wiedervereinigung betrachtet und aktuelle Prozesse diskutiert. Dabei spielen Themen wie der demographische Wandel, die wirtschaftlichen Veränderungen und die politischen Entwicklungen in der nördlichen Rhön eine zentrale Rolle.

Vorträge mit Diskussion (je 1,5 Stunden)

- Strukturelle Auswirkungen der deutschen Teilung in der Rhön
- Die Bedeutung des Biosphärenreservats für die Region
- Das Grüne Band. Entwicklungen und Perspektiven des gesamtdeutschen Naturschutzprojektes
- Die Bedeutung des Kalibergbaus und weiterer Industrien an der Werra vor und nach 1990

Grenzwanderungen und Führungen

- Führung durch die Gedenkstätte (2 Stunden)
- Kleine geführte Grenzwanderung (2 Stunden)
- Große geführte Grenzwanderung (4 Stunden)
- Besuch des Werra-Kalibergbaumuseums in Heringen

Zeitzeugengespräche (je Themenschwerpunkt 1 bis 2 Stunden)

- Vom Zonenrand in die Mitte Deutschlands
- Entwicklungen im ehemaligen Sperrgebiet der DDR seit der Wiedervereinigung

Seminarangebot für Gruppen

Die Seminare der Point Alpha Akademie sind tagesweise aufgebaut und richten sich an interessierte Gruppen aus Unternehmen, Institutionen, Vereinen und Verbänden aller Berufsfelder. Gestalten Sie Ihr Seminar individuell nach Ihren thematischen und zeitlichen Präferenzen. Wählen Sie zwischen einem Umfang von ein, zwei oder drei Tagen, mit oder ohne Übernachtung. Alle vorgeschlagenen Programminhalte lassen sich auch einzeln buchen, zum Beispiel in Kombination mit einer Führung durch die Gedenkstätte. Gern stellen wir Ihnen ein Programm nach Ihren Wünschen zusammen.

Ansprechpartner

Für Organisation und Buchung:
Nadine Hofmann
akademie@pointalpha.com
Tel.: 036967 5964 271

Für inhaltliche Fragen und Planung:
Johannes Schneider
akademie@pointalpha.com
Tel.: 036967 5964 274

Besuchen Sie uns gerne auf unserer Website und auf unseren Social-Media-Kanälen, um über unsere tägliche Arbeit und über unsere Tages- und Abendveranstaltungen stets informiert zu sein.

facebook

Tik Tok

Twitter

Instagram

Internetseite

Point Alpha Akademie gGmbH
Schlossplatz 4 • 36419 Geisa